

NZ 2. Mai 2018

Schmidts Abschied nach 22 Jahren

Hauptversammlung des Landesfischereiverbands

UTHLEDE. Zur 60. Jahreshauptversammlung des Landesfischereiverbands Bremen begrüßte der Vorsitzende Rainer Schiller 55 Delegierte der 18 Vereine in der Gaststätte Würger in Uthlede. Sie vertreten insgesamt 6500 Mitglieder. Für Unmut unter den Anglern sorgen wachsende Kormoranbestände, die den Fischbesatz deutlich dezimieren.

Neben dem Hochseeangeln gewinnt der Castingsport immer mehr Freunde, etliche Verbandsmitglieder nahmen an deutschen Meisterschaften und Weltmeisterschaften teil. Für diesen Sport sind keine Gewässer nötig, wie das zuständige Präsidiumsmitglied Wolfgang Schmidt erklärt: „Es geht nicht um das Fangen von Fischen, sondern um genaues, weites Werfen von künstlichen Fliegen oder Gewichten mit Angelruten.“ Bei Wettkämpfen wird in sechs Disziplinen mit einem tropfenförmigen Kunststoffgewicht von 7,5 oder 18 Gramm sowie drei künstlichen Fliegen aus Draht und Federn auf unterschiedliche Ziele und Weiten geworfen. Diese Wettkämpfe werden in verschiedenen Leistungs- und Altersklassen in neun Einzeldisziplinen nach internationalen Wettkampfbestimmungen ausgetragen. Der Castingsport stammt aus den USA und wurde 1864 erstmals in Turnierform ausgetragen. 1923 fand in Berlin das erste deutsche Wurfturnier statt.

Für Wolfgang Schmidt war dieser Bericht die letzte Amtshandlung: Der Bremerhavener zieht nach Schleswig-Holstein um und gibt deshalb seine Ämter als Vize-



Wolfgang Schmidt zieht fort und gibt deshalb nach 22 Jahren Tätigkeit im Vorstand seine Ämter im Präsidium des Landesfischereiverbands ab.

Foto: Palme

präsident, als Castingsportbeauftragter und in der Jugendarbeit auf. Schmidt engagierte sich seit 1986 im Landesverband. Das Herz für den Angelsport liegt in der Familie. Auch sein Vater, Hans-Werner Schmidt, mittlerweile 88 Jahre alt, hat dieses Hobby. Mit Stolz verfolgte er die Arbeit seines Sohnes.

Zum neuen Vizepräsidenten wählte die Versammlung Thomas Edel. Er erhielt ebenso wie Christian Trowitzsch (ASV Uthlede) die goldene Ehrennadel des Fischereiverbands. Die silberne Ehrennadel gab es für Stefan Schiller. „Petrijünger des Jahres“ wurde Oswald Rosni.

Ein Vortrag über „vergessene Gewässer“ von Professor Dr. Heiko Brunken rundete die Versammlung ab. Der Biologe der Hochschule Bremen zeigte den ökologischen Wert kleiner Gewässer auf. (pal)